

/der Annahme

Dieser Befund. - bei unleugbarer Verwandtschaft ^{doch} an zahlreichen Stellen die bessere, genetisch ältere Lesart in B 2, dazu die Weglassung wichtiger Bestimmungen jüngeren Datums an einer Stelle, wo B und D sonst gerade übereingehen - kann m.E. nicht mehr mit einer "besseren D-Handschrift" erklärt werden. Er rechtfertigt Eckh.s Urteil, daß hier eine selbständige Fassung, eben E, in Erscheinung tritt. Wesentlich anders steht es jedoch mit der Sicherheit der Rekonstruktion von B, wo der auch äußerlich erkennbare Einschub in A 2 aus B fehlt, d.h. außerhalb der oben S. 7 aufgezählten Titel. Eckhardt ging und geht dabei von der Annahme aus, eine der Hauptvorlagen Herolds sei eine B-Handschrift gewesen. Auf sie wollte er ursprünglich alles Textbestandteile Herolds zurückführen, die nicht aus A, C oder K geschöpft sind (I 1, S. 108). Das hat er ^{jetzt} jedoch wegen meiner skeptischen Vorbehalte (HZ 182, 369) ~~wieder~~ aufgegeben (II 1, S. 9). ~~Jetzt~~ ^{Er} schreibt ^{nun} er Heroldsche Fassungen, die nicht aus A.C. oder K stammen, nur noch unter zwei Voraussetzungen dem B-Text zu (II 1 S. 52):

- a) wenn sie genetisch älter sind als C; oder
- b) wenn sie mit D singular zusammengehen.

Denn mit D, so begründet Eckh. den zweiten Punkt, dem wir uns zuerst zuwenden, habe Herold keine unmittelbare Berührung. Wo nur D und Herold übereinstimmen, müsse das also auf eine ältere gemeinsame Vorlage zurückgehen - eben B.

Diese Argumentation Eckh.s hat, wie Frau Schmidt zeigt, erhebliche Schwächen. Die Probe aufs Exempel bietet sich da, wo B 2 vorliegt: ließe sich in diesen Teilen der Wortlaut von B aus D + Her(old) rekonstruieren, wenn wir B 2 nicht hätten? Die Antwort auf diese entscheidende Frage ist ein klares Nein. Weit überwiegend folgt Her. hier dem Text von K. Wo er davon abweicht, tut er es nicht, um eine Lesart von B 2 aufzunehmen; meist ist sein Text dann singular. Das gilt selbst von einer so eigenartigen Fassung wie Tit. 42 § 5, wo Her. von A. 1.3.4.C stark abweicht, während B 2.D.K den Paragraphen gar nicht enthalten.

^{wehalb Eckh. ihn auch nicht als B-Text}
~~noch ist festgehalten~~
~~von Eckh. als B-Text~~ ^{sich} bestätigt, daß singular Lesarten von Her. keineswegs aus B zu stammen brauchen. Es finden sich aber

B-Text drückt